

Demokratie und Wahrheit
Tagung der DVPW Sektion Politische Theorie und Ideengeschichte
Haus der Wissenschaften, Bremen, 13.–15. März 2019
Anmeldungen werden erbeten unter wahrheit@uni-bremen.de
Mehr Informationen auf der Website www.wahrheit.uni-bremen.de

Eine alte Sorge kehrt zurück: Verlieren wir in den »westlichen« Demokratien den Respekt vor und den Kontakt zur Wahrheit? Die derzeitigen Debatten um das »postfaktische Zeitalter«, um »alternative Fakten« oder um »fake news« sind größtenteils von der Vorstellung getragen, unsere Demokratien benötigen Wahrheit für ihr gutes Funktionieren, und von der Angst getrieben, sie seien zugleich besonders anfällig für den Verlust von Wahrheit. Damit setzen sie ein Verhältnis von Demokratie und Wahrheit voraus, das in der Politischen Theorie stark umstritten ist. Die Tagung diskutiert daher das Verhältnis von Wahrheit und Demokratie aus verschiedenen Perspektiven.

Mittwoch, 13. März 2019

13:30–14:30 Uhr

Auftakt

Martin Nonhoff (U Bremen): Begrüßung

Frieder Vogelmann (U Bremen): Mit Unwahrheit kämpfen. Zur Aktualität von Vernunftkritik (Einführungsvortrag)

14:30–14:45 Uhr Pause

14:45–17:00 Uhr

Panel 1: Wahrheit ent-gründen: Postfundamentalistische Theorien des Politischen und die Frage der Wahrheit

Luca von Ramin (TU Dresden): Politiken der Wahrheit. Illiberale Folgen postfundamentalistischer Theoriebildung

Anna Hollendung (U Kiel): Über den Zwangscharakter von Wahrheit am Beispiel des antidemokratischen Wahrheitsbegriffs von Alain Badiou

Oliver Hidalgo (U Regensburg): Demokratie zwischen Universalität und Partikularität oder: Der konstitutive Charakter demokratischer Aporien

17:00–18:00 Uhr Nachwuchsversammlung

18:00–19:30 Uhr Keynote 1

Frank Nullmeier (U Bremen): Fallibilitäten von Wissen und demokratischen Entscheidungen. Oder: Über den Unterschied von Wahrheit und kollektiver Verbindlichkeit

Donnerstag, 14. März 2019

9:30–11:00 Uhr

Panel 2: Wahrheit sprechen: zwischen Zwang und Freiheit

Floris Biskamp (U Kassel): Die Wahrheit ist nicht genug

Mareike Gebhardt (U Erlangen-Nürnberg): On Audacity: Populism, Parrhesia and the Production of 'Truth'

11:00–11:30 Uhr *Pause*

11:30–13:00 Uhr

Panel 3: Wahrheit produzieren: Wissenschaften in der Demokratie

Ludwig, Gundula (U Bremen): Von der Wahrheit der Körper zur Wahrheit der Demokratie. Medizinische Wahrheitsregime und die Genealogie der Demokratie
Schölzel, Hagen (U Erfurt): Öffentlichkeiten und ihre Feinde: Postfaktizität und Demokratietheorie aus Sicht der STS

13:00–14:15 Uhr *Mittagspause*

14:15–15:45 Uhr

Panel 4: Wahrheit fälschen: Verschwörungstheorien

Hausteiner, Eva (U Bonn): Stigmatisiert oder salonfähig? Digitales Verschwörungdenken und Demokratie
Salzborn, Samuel (TU Berlin): Die »Wahrheit« der Antidemokraten. Zur politischen Theorie von Aleksandr Dugin

15:45–16:15 Uhr *Pause*

16:15–17:45 Uhr **Sektionsversammlung**

17:45–18:00 Uhr *Pause*

18:00–19:30 Uhr **Keynote 2**

Elif Özmen (U Gießen): Der politische Wert der Wahrheit oder Warum „2+2=4“ nicht nur richtig, sondern wichtig ist

Freitag, 15. März 2019

9:30–11:00 Uhr

Panel 5: Wahrheit per Verfahren: Wählen und deliberieren

Dominik Klein & Johannes Marx (U Bamberg): Gelingensbedingungen demokratischer Entscheidungsverfahren
Sascha Dickel & Andreas Wenninger (U Mainz): Soziologie der Post-Faktizität. Ambivalenzen der öffentlichen Kommunikation von Fakten unter digital-partizipativen Bedingungen

11:00–11:30 Uhr *Pause*

11:30–13:00 Uhr **Keynote 3**

Oliver Flügel-Martinsen (U Bielefeld): Wahrheitsskepsis und die Perspektiven radikaler Demokratie